Deutsch 4. Klasse

Wiewörter / Adjektive markieren Lösungen 1

Unterstreiche alle Wiewörter / Adjektive grün.

1.

Expedition in den Wald
Carmen und Leon sind gute Freunde. In den Ferien machten sie eine Expedition in den nahen Wald. Sie hatten im Lexikon Tiere ausgesucht, die sie beobachten wollten. Mit einem Zelt, Schlafsack, Kompass, Taschenlampe, dicker Jacke und Jeans ging es los. In einen kleinen Beutel hatte Leon eine Lupe, eine Schere und eine Pinzette eingepackt. Carmen hatte heißen Tee in der Thermoskanne dabei. Das Abendessen bestand aus Wurstbrötchen mit Mayonnaise und Joghurt. Die Nacht war ziemlich gruselig, denn sie hörten unheimliche Geräusche.

Eine aufregende Schulstunde
Heute gibt es in unserer Klasse einen ganz besonderen Gast. Vor dem Zimmer rechts am Ende des Ganges sitzt nämlich ein braver Bernhardiner. Der intelligente Hund mit dem gutmütigen Blick hat seine Hundehütte verlassen, um dem Lehrer zu helfen. Die Schüler erfahren viel über die Haltung von Hunden an diesem Vormittag. Seine feuchte Nase steckt der Vierbeiner in die Bücher. Natürlich bellt er nicht. Er weiß, dass er nicht stören darf. Alle Kinder sind begeistert. Schließlich erleben sie wieder einen aufregenden Unterricht.

Schulalltag
Der Unterricht begann. Carmen rannte zu ihrem Stuhl und zog ihre rosa Jacke schnell aus. „Wo liegt der feuchte Schwamm?“, fragte Frau Meier, die nette Lehrerin. „Die grüne Tafel ist noch nicht gewischt!“ Nach den ersten beiden Stunden klingelte die laute Glocke durch das große Schulhaus. Die braven Schüler versammelten sich im Hof. Dort löffelten einige ihren leckeren Joghurt, kletterten herum oder spielten Fangen. Nach 20 Minuten trafen sich die Klassen und stellten sich auf. Viele Kinder hofften, dass ihre Lehrer etwas später kommen würden. Vor Anstrengung glühte manchen noch der Kopf.

Nach den Ferien
Die Kinder denken gerne an die schönen Sommerferien zurück. Maria wohnte mit ihren lieben Eltern auf einem alten Bauernhof. Dort gab es Schweine, Gänse, Hühner, Kühe, Hunde und Ziegen. Maria hat die verschiedenen Tiere gefüttert oder mit dem großen Schäferhund gespielt. Anton ist mit dem schnellen Zug zu seinen netten Großeltern gefahren. Er hat seinem Opa viel im Garten geholfen. Mit ihm hat er einen Stall für die niedlichen Kaninchen gebaut. Viele Kinder konnten nicht verreisen. Sie waren schwimmen, im Kino, im Zoo oder haben am Wochenende kleine Ausflüge gemacht.

2.

Schulanfang
Heute ist der erste Schultag nach den großen Ferien. Es ist acht Uhr. Die aufgeregten Kinder der dritten Klasse haben sich in einer langen Reihe aufgestellt. Sie sollen heute eine neue Lehrerin bekommen. Sie betritt das schöne Klassenzimmer und lächelt alle an. Anton wird ganz rot im Gesicht. Er sagt: „Die kenne ich ja schon. Die hat doch gestern die hübsche Wohnung über uns bezogen. Vater hat ihr sogar geholfen, das neue Bett aufzustellen. Jetzt ist mein faules Leben vorbei. Von nun an muss ich mehr lernen.“

Der Schulbus
Mit dem langen Bus fährt der kleine Leon jeden Morgen zur Schule. Die lustigen Kinder stellen sich in eine Reihe und warten, bis sie einsteigen können. Sofort sucht sich Leon einen guten Sitzplatz. Oft sind alle Plätze besetzt und Leon bleibt stehen. Er kann sich an einem schwarzen Gurt festhalten. Sollte der freundliche Busfahrer scharf bremsen, stürzt er nicht zu Boden. Bei grauem Regenwetter ist er schon froh, dass es einen Schulbus gibt.

Die frechen Affen im Zoo
Maria besuchte die Affen im Zoo mit ihren Freunden. Dort wurde gerade geputzt. Neben den neugierigen Kindern stand ein dünner Mann mit einer Mütze auf dem Kopf. Dieser ärgerte die Affen und machte sich über sie lustig. Einen der lustigen Affen reizte dies offensichtlich. Blitzschnell streckte er seine große Hand durch das schmale Gitter und schnappte sich die Mütze. Der Mann schimpfte sehr laut und machte so den netten Tierwärter aufmerksam, der gerade den schmutzigen Boden kehrte. Der Wärter versuchte, den Affen mit einer leckeren Banane zu locken. Der listige Affe aber kletterte ein Seil hinauf. Eine wilde Verfolgung über Baumstämme, Kletterstangen und Seile begann. Plötzlich setzte sich der Affe die Mütze auf und alle lachten.

Die Amsel auf dem Balkon
Die kalten Nächte waren vorüber. Mutter hängte die hübschen Blumenkästen auf. Carmen beobachtete durch das Küchenfenster, wie sich eine fleißige Amsel an den Blumenkästen zu schaffen machte. Als sie nach einigen Tagen die blühenden Blumen gießen wollte, entdeckte sie ein verstecktes Vogelnest. Fünf Eier lagen darin. Die Familie benutzte den Balkon kaum noch, um die

Deutsch 4. Klasse

Wiewörter / Adjektive markieren **Lösungen** 2

Unterstreiche alle Wiewörter / Adjektive grün.

	Vögel während der Brutzeit nicht zu stören. Nach achtzehn Tagen schlüpften nacheinander fünf Junge aus. Die Vogeleltern flogen eifrig hin und her. Sie stopften Futter in die aufgerissenen Schnäbel der jungen Amseln. Diese wuchsen schnell und unternahmen bald ihre ersten Flugversuche. Als Carmen ihrer Freundin das Nest zeigen wollte, war es leer.
3.	Die Schule früher Die Kinder saßen früher an alten Schreibpulten. Sie tauchten regelmäßig ihre Federhalter in ein schwarzes Tintenfass. Auf eine Schiefertafel schrieben die kleinen Schulanfänger. Die ruhigen Schüler durften nicht schwätzen und mussten still sitzen. Waren sie unfolgsam, bekamen sie vom strengen Lehrer mit dem dünnen Rohrstock Schläge auf die nackte Handfläche. Das graue Klassenzimmer wurde selten geheizt. Die Kinder mussten für den großen Eisenofen selbst trockenes Brennholz mitbringen. Die hungrige Drossel Gestern saß ich am geöffneten Fenster. Während ich ein spannendes Buch las, ließ ich mich von der Morgensonne bescheinen. Da war es mir, als hätte jemand ans Fenster geklopft. Ich schaute auf. Eine dicke Drossel pickte mit dem Schnabel gegen die Fensterscheibe. Sie legte ihren Kopf ganz schief und sah mich mit ängstlichen Augen an. Auf die Fensterbank hatte ich im letzten Jahr oft Futter gestreut. Das hatte sie sich sicher gemerkt. Beim nächsten Einkauf brachte ich leckeres Futter für die Vögel mit. Die niedlichen Vögel sollten auch in diesem Winter nicht hungern. Die abenteuerliche Reise der Schwalben Die Schwalbe hält keinen Winterschlaf. Im Herbst sammeln sich die Vögel auf den dünnen Leitungsdrähten und bereiten sich auf ihre Reise in wärmere Länder vor. Dort gibt es leckere Nahrung für sie. Schwalben fressen gerne Fliegen und Mücken. Auch nach dicken Käfern schnappen sie im Flug. Sobald es wieder warm wird, kehren die Schwalben zurück. Sie errichten fleißig Vogelnester und legen viele Eier. Dann brüten sie diese aus. Eines Tages schlüpfen kleine Schwalben aus den Eiern. Auch sie lernen Fliegen und ziehen im kühlen Herbst in den warmen Süden. Ein Igel im Klassenraum Mutter und Vater sitzen im Garten. Aber Leon will in den Zoo. Im Garten sind auch Tiere. Eine braune Katze rennt schnell davon. Eine Frau schaut aus dem geöffneten Fenster. Im Garten sind Blumen, Büsche und Bäume. An den Ästen hängen reife Äpfel und Birnen. Mutter will ein spannendes Buch lesen. Vater, Sohn und Tochter turnen im Gras. Da hören sie einen Igel. Sie rufen: „Schau, ein Igel! Er sucht leckere Früchte.“ Die Kinder wollten wissen, was in der geschlossenen Schachtel ist, die Leon heute mit zur Schule bringt. Da nimmt er den Deckel ab und alle staunen. Es guckt ein kleiner Igel heraus. Leon sagt: „Ich habe den Igel gefunden. Am Nachmittag kommt er wieder in unseren gepflegten Garten."
4.	Mein Hobby Jeden Dienstagnachmittag gehe ich meinem Hobby nach. Seit einigen Monaten bin ich in einem guten Schwimmverein. Letzten Dienstag fuhr ich zum ersten Mal alleine zum neuen Schwimmbad, weil meine kranke Mama mit heftigem Schüttelfrost im Bett lag. Ich musste zur Bushaltestelle rennen, damit ich meinen Bus nicht verpasste. Leider begann es, dann auch schon zu regnen. Der vollbesetzte Bus brauchte ganze 10 Minuten, um zum Treffpunkt zu kommen. In der Schwimmstunde übten wir Brust- und Rückenschwimmen. Danach duschte ich noch, bevor ich mich wieder auf den langen Heimweg machte. Alles ging gut und meine liebe Mama war sehr erleichtert, dass alles so geklappt hat. Sie wartete schon mit einer Tasse Tee und einer heißen Suppe auf mich. Brieffreund aus Afrika Ich freue mich sehr darauf, denn in sieben Stunden ist es so weit und ich werde endlich meinen netten Brieffreund aus dem entfernten Afrika kennenlernen. Seit mehreren Jahren schreiben wir uns lange Briefe und erzählen viel über das Leben in unserem Land. Er wohnt in einem kleinen Dorf, das weit entfernt von der nächsten großen Stadt liegt. Es ist für ihn daher oft schwierig, die Briefe an mich zu verschicken. Und nun ist es endlich bald soweit und wir können uns sehen. Ich freue mich schon riesig auf ihn. Sieben unvergessliche Tage bleibt er bei uns und wir werden sicher eine Menge Spaß zusammenhaben. Kaffee und Kuchen mit Tante Emma Meine nette Tante Emma kam vor ein paar Tagen zum Kaffee. Eigentlich wollte sie mit mir in den spannenden Zoo gehen, jedoch lag über Nacht eine dicke Schicht weißer Schnee in unserem Garten, der sonst voller Klee ist. Daher beschlossen wir, zu Hause zu bleiben und einen Obstkuchen zu essen. Meine Mama machte mir einen leckeren Früchtetee, da ich keinen Kaffee mag. Der

Deutsch 4. Klasse

Wiewörter / Adjektive markieren Lösungen 3

Unterstreiche alle Wiewörter / Adjektive grün.

schmeckte einfach super. Dass wir nicht zu den wilden Tieren in den Zoo konnten, fand ich daher gar nicht mehr doof. Tante Emma versprach mir noch, bald einmal mit mir an die große Ostsee zu fahren. Darauf freue ich mich schon sehr!
Liebe Frau Maier!
Es ist schade, dass Sie nicht mehr unsere Klassenlehrerin sind. Aber Herr Geier ist auch nett. Sein Bruder unterrichtet an Ihrer Schule. Ist das nicht komisch? Wie geht es Ihnen als neue Rektorin? Bestimmt sind Sie traurig, dass wir nicht mehr Ihre Klasse sind, nicht wahr? Wenn Sie uns einmal schreiben würden, würden wir uns riesig freuen. Wir haben ein hübsches Foto von Ihnen in unserem großen Klassenzimmer. Es wurde beim spannenden Ausflug im Zoo gemacht. Der Ausflug war super! Leonie wird Ihnen ein schönes Foto nächste Woche schicken. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und grüßen Sie herzlich. Ihre ehemalige 4c

5.

Eine kleine Katzenfamilie
Mehrmals im Jahr können Katzen Junge bekommen. Beim letzten Mal war Susanne dabei. Eins, zwei, drei kleine, getigerte Wesen und zuletzt ein rabenschwarzes! Aber was war das denn? Neben seinen hübschen Geschwistern lag da plötzlich noch ein weißes Kätzchen! Zuerst konnte man nur Schlitze erkennen, denn die Augen der winzigen Katzen waren geschlossen. Weil die Mutter sie immer sauber leckte, waren die Kleinen nie schmutzig. Aber manchmal ging sie spazieren und verließ das Nest. Ihre Jungen schliefen trotzdem ruhig weiter. Susanne konnte stundenlang davor sitzen. Nur ihre Eltern machten sich allmählich Gedanken. Haben wir wirklich Platz in unserer kleinen Wohnung für sechs Katzen?
Gute Nacht!
Viele wilde Tiere in Afrika müssen wegen ihrer Feinde beim Schlafen vorsichtig sein. Hoch oben auf einem Baum schläft der Leopard. Sollte Gefahr bestehen, kann er die ganze Gegend gut überblicken. In den dichten Bäumen bauen auch die Schimpansen ihr gemütliches Bett aus Ästen und grünen Blättern. Wenn Paviane müde sind, schlafen sie manchmal im Sitzen. Sie fühlen sich sicher, da einige Männchen Wache halten. Der riesige Elefant braucht keine Angst zu haben. Er schläft sowohl im Stehen als auch im Liegen gut. Der starke Löwe verbringt die meiste Zeit mit Dösen und Schlafen. Etwa sechzehn Stunden am Tag schläft er im Rudel.
Friedlich und faul
Die Gorillas sind die größten Menschenaffen. Bis zu zwei Meter groß ist ein Männchen, wenn es sich aufrichtet. Sie haben eine gewaltige Gestalt, daher hat sich eine große Angst vor diesen wilden Tieren verbreitet. Sie leben in den riesigen Regenwäldern Afrikas. Eine Art lebt in den Bergen, die anderen im Flachland. Gorillas sind friedliche Pflanzenfresser. Hin und wieder fressen sie Fleisch. Dennoch hört man, dass sie gefährlich seien und Menschen anfallen würden. Dagegen brauchen die Gorillas im Zoo eine sorgfältige Pflege. Sie sind friedlich und zutraulich. Oft liegen sie stundenlang faul in der Sonne. Frische Früchte und Blätter verzehren sie besonders gern.
Ein Ferienerlebnis
In diesem Jahr macht Familie Berger Ferien in den Bergen. Die Eltern wollen jeden Tag wandern. Sabrina und Luisa machen sich an einem Nachmittag allein auf den Weg zur Burg. Sie entdeckten plötzlich eine dunkle Höhle. Luisa schaltet ihre neue Taschenlampe ein und die beiden Mädchen schleichen vorsichtig hinein. Es ist sehr unheimlich in der Höhle. Beide bleiben erschrocken stehen, denn ein scharrendes Geräusch ist zu hören. Sie wagen kaum noch zu atmen und lauschen gespannt. Sabrina springt hoch, als ein Schatten immer näher kommt. Sabrina ruft erleichtert: „Ach, du bist es!“, und streichelt ihren lieben Hund.

6.

Sonntagmorgen
Heute Morgen musste ich mich erst einmal strecken, als Papa mich aufweckte. Ich musste erst munter werden. „Beeil dich ein bisschen, wir wollen heute einen leckeren Kuchen backen!“, meinte Papa genervt. Als ich schnell in die Küche lief, entdeckte ich schon alle Zutaten, die man zum Backen braucht. Auf dem ovalen Tisch standen schon Mehl und ein Päckchen Backpulver. Es machte mir viel Spaß alle Zutaten miteinander zu vermischen und den köstlichen Kuchen in den heißen Ofen zu packen. Dabei hab ich natürlich auch ein bisschen genascht, schließlich musste ich doch wissen, ob die süßen Backwaren auch schmecken! So macht Backen mit Papa schrecklich viel Spaß!
Am Strand
Unseren spannenden Urlaub verbrachten wir an einem Strand im schönen Italien. Ich hatte mich besonders darauf gefreut, denn das Land ist bekannt für seine tausend verschiedenen Pizzen. Es war ein ruhiger Flug und ich hoffte auf ein paar aufregende Erlebnisse im Urlaub. Ich hatte mich schon vorher auf einer Landkarte informiert, wie man an den wunderschönen Strand kommt. Auf

Deutsch 4. Klasse

Wiewörter / Adjektive markieren Lösungen 4

Unterstreiche alle Wiewörter / Adjektive grün.

dem kurzen Weg zum Strand lag eine Geldkassette im Staub, die verschlossen war. Ich brachte sie meinem neugierigen Vater. Der versuchte, sie aufzumachen. Es gelang ihm und wir entdeckten darin einen gefalteten Zettel mit einem besonderen Lied darauf. Immer wenn wir eine Urlaubsreise machen möchten, singen wir unser lustiges Lied aus dem Land des Stiefels.

Wochenende

Letztes Wochenende besprach ich mich mit drei meiner Freunde. „Sagt mal, wollen wir heute schwimmen gehen?“, fragte ich, als ich sie sah. Sven antwortete freudestrahlend: „Das ist eine super Idee!“ Also trafen wir uns um 14 Uhr an der Bushaltestelle und fuhren gemeinsam ins Freibad. Dort angekommen suchten wir uns einen freien Platz. Danach rannten wir gleich zum Beckenrand und sprangen ins Wasser. Es vergingen gut zwei Stunden, bis Moritz plötzlich Hunger bekam. Simon sagte: „Ich will noch nichts essen!“ Aber die anderen wollten auch gerne etwas essen, daher teilten wir uns eine große Pizza. Nach dem Essen stellten wir fest, dass es in Strömen goss. Es wurde kalt, so nahmen zwei von uns den Bus nach Hause. Die anderen beiden blieben noch dort. Es war trotzdem ein superschöner Tag und ich erinnere mich gerne daran.

7. Setze die richtigen Adjektive/Wiewörter in die Lücken ein.

Der Schulausflug

Letzten Monat haben wir einen Ausflug zu einem alten Schloss gemacht. Es war sehr aufregend. Man sah, wie die Menschen damals lebten. Mit all den Kleidern muss es viel Spaß gemacht haben. Aber ich denke, dass das karge Essen nicht so mein Fall gewesen wäre. Den zauberhaften Schlosswald fand ich auch total klasse. Dort ließe sich bestimmt viel entdecken, denn darin haben sich eine Menge Tiere niedergelassen. Wir konnten ein scheues Reh beim Fressen beobachten, aber das war es schon. Danach mussten wir schon weiter, denn wir wollten vermeiden, dass wir in eine große Masse von weiteren Besuchern kommen. Zum Abschluss sind wir aber noch leckeres Eis essen gegangen. Es war ein toller Schulausflug voller spannenden Erlebnissen.

Tanzen in der Schule

Die Veranstaltungen an der Schule finde ich am besten. Zum Beispiel wurde kürzlich erst ein lustiger Tanznachmittag ins Leben gerufen. In dieses Abenteuer starteten wir mit viel Offenheit. Als Erstes musste sich jeder einen geeigneten Tanzpartner suchen. Zusammen mit ihm probierten wir die ersten Tanzschritte und schnellen Drehungen. Die meisten standen zum ersten Mal auf einer Tanzfläche. Das sorgte für eine Menge Heiterkeit. Mit viel Geduld erklärte unser netter Tanzlehrer, wie wir uns am besten bewegen sollten. Die richtige Stellung zum neuen Partner ist besonders wichtig, denn nur dann klappt es auch mit einem guten Aussehen. Sehr wichtig sind fließende Bewegungen beim Tanzen. Von entscheidender Bedeutung ist allerdings auch der Spaß.

Eine ungewöhnliche Begegnung

Neulich, als ich unseren schwarzweißen Kater Peter suchte, hatte ich eine merkwürdige Begegnung. Ich fand ihn nirgends, auch nicht auf den Wiesen hinter unserem kleinen Haus. Dafür stand dort ein riesiger, grauer Elefant vor mir! Während er mit seinem langen Rüssel grünes Gras rupfte und ins große Maul schob, schaute er mich direkt an. Tiefe Fußspuren hinterließen seine mächtigen Füße. War ich auf einem außerirdischen Planeten gelandet oder träumte ich? Am nächsten Tag las ich in der Zeitung, dass Bauern einem Zirkus erlaubt hatten, den Elefanten auf ihren Wiesen spazieren zu führen. Ganz stolz erzählte ich in der Schule, dass ich einem gigantischen Elefanten Auge in Auge gegenübergestanden hatte!

8. Ein Morgen wie jeder andere

„Aufstehen, du alte Schlafmütze!“, rief mein Vater hektisch, während er mich wachrüttelte. Doch ich war noch sehr müde und fragte ihn: „Wie spät ist es denn? Kann ich nicht noch fünf Minuten schlafen?“ Ich drehte mich noch einmal in meinem gemütlichen Bettchen um, denn ich bekam keine Antwort. „Nun ist es aber genug! Los, raus aus den warmen Federn!“ Nach nur knapp fünf Minuten stürmte mein Vater laut in mein dunkles Zimmer: „Auf dem ovalen Küchentisch steht schon dein leckerer Kakao und Mama möchte dich zur Schule bringen.“ „Jeden Morgen ist es das gleiche Theater!“, schimpfte meine Mutter zornig, als ich dann im Auto saß und wir losfahren konnten.

Der Glückskuchen

Am Samstag hatte Marinas jüngerer Bruder Manuel Namenstag. Als Geschenk hat Marina ihm einen leckeren Kuchen gebacken. Das war schon ein besonderer Kuchen, denn er sollte Manuel Glück bringen. Deswegen hat Marina ein Zwei-Euro-Stück im Kuchen versteckt. Als sie den Kuchen verpacken wollte, fiel Marina plötzlich etwas ein: „Was ist, wenn nun Manuel ein Stück Kuchen ohne das versteckte Geldstück bekommen würde? Wird das Unglück bringen?“ Aber dann hatte Marina noch eine gute Idee. Beim lustigen Frühstück bekam jeder ein großes Kuchenstück. Und

Deutsch 4. Klasse

Wiewörter / Adjektive markieren **Lösungen** 5

Unterstreiche alle Wiewörter / Adjektive grün.

nicht nur Manuel, sondern auch Mutter, Vater und die liebe Marina fanden darin einen Glückszweier. Marina hatte für jeden extra einen hineingedrückt. Dies war ein besonders schöner Namenstag.

Warum sind Zebras gestreift?

In Afrika leben Wildpferde und Zebras. Sie sind am ganzen Körper schwarzweiß gestreift, wusstest du das? Jedes Zebra ist anders, das ist das Tollste daran. Jedes Streifenmuster ist einmalig, wie ein menschlicher Fingerabdruck. Es ist ein großes Geheimnis, weshalb die Zebras ein so auffälliges Fell haben. Eins ist klar, es dient nicht als Tarnung. Schon von Weitem ist das Fell sichtbar. Soll ihr Fell vielleicht angreifende Raubtiere verwirren? Darüber haben sich viele bekannte Forscher Gedanken gemacht. Bis jetzt hat noch niemand eine Antwort gefunden; das ist erstaunlich. Vielleicht kann jemand eines Tages das Rätsel lösen!

Frühjahrsputz

Jedes Jahr, wenn die eisige Kälte vorbei ist und sich langsam die Hitze wieder einstellt, beschließt meine liebe Mutter einen sogenannten Frühjahrsputz zu veranstalten. Keiner darf dabei herumsitzen, jeder muss den zugeteilten Platz putzen. Das letzte Mal musste ich die Fenster reinigen. Diese waren ganz schön verschmutzt. Als ich versuchte, mit einem spitzen Gegenstand meine hässlichen Fensterbilder zu entfernen, habe ich total geschwitzt. Dabei habe ich mich am Daumen verletzt, weil ich mit der scharfen Schere ausgerutscht bin. Meine Mama meinte, dass sie mich vor weiteren Verletzungen schützen müsste. Somit war für mich der anstrengende Hausputz beendet.